

# Erfahrungsbericht



## Metropolia, Helsinki

Katharina Sieber  
ICM WS/2013  
Fachsemester 3



### ... meet the Finns

0°C ist für einen Finnen das Ende der warmen Temperaturen.

Donnerstags isst ein wahrer Finne Erbsensuppe und als Nachtisch Pfannkuchen mit Marmelade.

Die Sauna ist für den Finnen wie der Pub für den Engländer.

Fast jede finnische Familie hat ein Sommerhaus, in dem sie ihre Sommertage verbringt.

Finnen sind keine großen Plaudertaschen.

Die Finnen sind Europameister im Eisschlecken und die größten Kaffeetrinker der Welt.



## Inhaltsverzeichnis

Anreise .....	3
Wohnsituation.....	3
Hochschule.....	4
Studentenleben.....	6
Fazit.....	7
Einverständniserklärung.....	8



## Anreise

Die Ankunft war von Seiten der Metropolia vorbildlich organisiert. Insofern der Wunsch besteht, vom Flughafen abgeholt werden zu wollen, kann man im Vorhinein ein Formular ausfüllen.

Dabei werden die genauen Ankunftsdaten an den finnischen internationalen Koordinator geschickt, der anschließend jedem Austauschstudenten einen "Tutor-Studenten" zur Seite stellt. Dieser erste



Ansprechpartner empfängt den Austauschstudenten zum angegebenen Zeitpunkt am Flughafen. Der Tutor bringt die Schlüssel für das Zimmer von HOAS mit zum Flughafen und begleitet den Austauschstudenten direkt bis zum Wohnheim. Der Tutor übergibt sowohl die Schlüssel von HOAS, als auch eine Prepaid SIM-Karte von DNA, einem finnischen Netzanbieter, sodass man sofort über eine finnische Telefonnummer verfügt. Die Tutoren als auch eine Studentenverbindung namens METKA fungieren in vielen Belangen als Ansprechpartner für die Austauschstudenten. Sie laden zu diversen Ausflügen ein und fördern den Kontakt der Austauschstudenten untereinander als auch zu den finnischen Studenten.

## Wohnsituation

In Helsinki gestaltet es sich nicht einfach, eine Unterkunft zu finden. Die horrenden Mietpreise und der oft schlechte Zustand der Wohnungen erschweren die Suche. Wegen der hohen Mieten bietet es sich an, bei HOAS ein Zimmer anzumieten. Auch dieses wird bereits von der Metropolia frühzeitig vorgeschlagen, sodass genügend Zeit besteht, sich zu bewerben. Bei der Bewerbung gibt es unterschiedliche Wohnraumangebote. Ob ein

Einzelappartement, Doppelzimmer oder WG Zimmer. Zu jedem dieser Angebote sind Preise und Leistungen ausgeschrieben. Die ausländischen Studenten sind größtenteils in den Wohngebieten Kannelmäki oder Myyrmäki untergebracht. Die Wohnungen in Kannelmäki liegen direkt an der Bahnstation. Von dort sind es zwei Bahnstationen bis zum Campus. Die Entfernung bis zur Central-Station in Helsinki beträgt ca. 12 Minuten mit der Bahn oder ca. 45 Minuten mit dem Bus. Die Personen, mit denen man sich über mehrere Monate eine WG teilt, kann man sich nicht aussuchen. Jedoch gibt es die Möglichkeit bei der Bewerbung den Namen eines Freundes anzugeben. Dieser Wunsch wird bei der Zimmervergabe berücksichtigt, kann aber nicht garantiert werden. Im Wohnheim wohnen zahlreiche ausländische Studenten. Auch dort gibt es eine Organisation, der man auch während des Aufenthaltes beitreten kann, die verschiedene Ausflüge und Veranstaltungen für die Bewohner organisiert. Die Wohngegend Kannelmäki als auch Myyrmäki verfügen über ausreichend Einkaufsmöglichkeiten. Die Zimmer verfügen über eine akzeptable Grundausstattung und eventuell Möbelstücke, die von vorherigen Studenten stammen. Auch die Küche ist ausreichend ausgestattet mit allem, was es zum Essen, Trinken und Kochen bedarf. Bei weiteren Wünschen ist ein IKEA- Einrichtungshaus nicht weit.

### **Hochschule**

An der Metropolia beginnt das Wintersemester bereits Ende August. Im Gegensatz zu Deutschland ist das Semester in Finnland bereits im Dezember abgeschlossen. Sämtliche Prüfungsleistungen, in Form von Präsentationen, Hausarbeiten oder schriftlichen Prüfungen, wurden bis Ende des Jahres erbracht und die Notenbekanntgabe erfolgt im Januar. In Finnland wird das

Semester in zwei Perioden eingeteilt. Einige Vorlesungen oder Workshops werden nur in einer Periode angeboten und andere sind periodenübergreifend. Durch mehrmals angebotene Vorlesungen an unterschiedlichen Terminen, kann sich jeder Student einen individuellen Vorlesungsplan zusammenstellen.

In der ersten Woche in Helsinki findet eine sogenannte Einführungswoche mit zahlreichen Informationsveranstaltungen und ersten Kennenlern-Möglichkeiten statt. Die "orientation-week" beinhaltet nützliche Informationen über das dortige Studium, Finnland und die Finnen im Allgemeinen als auch genügend Zeit und Hilfe beim Ausfüllen wichtiger Papiere.

Der Campus der Metropolia Business School, der mit seiner Ausgestaltung zum Verweilen einlädt, ist sehr modern und überschaubar angeordnet. Mit zahlreichen Sitzecken, Arbeitsplätzen, einer geräumigen Bibliothek, einer Mensa mit angrenzendem Kaffee bildet der Campus eine durchaus positive Lern- und Arbeitsatmosphäre. Die Bibliothek der Hochschule ist sehr gut ausgestattet. Darüber hinaus besteht die Ausleihmöglichkeit an allen Fakultäten der Metropolia in Helsinki. Bei Fragen rund um das Auslandssemester vor und während des Aufenthaltes ist das „International Office“ immer eine hilfreiche und freundliche Anlaufstelle. An der Metropolia findet ein reger und vertraulicher Informationsaustausch zwischen Professoren und Studenten statt. Dabei ist es nicht unüblich, dass man die Mitarbeiter und Lehrkörper beim Vornamen anspricht. Trotz sehr geregelter Alltag mit Anwesenheitspflicht ist das Arbeiten in Seminaren sowie Vorlesungen an sich sehr frei gestaltet. Das Arbeiten fand sehr oft in

Gruppen statt, wobei stets eine angenehme und kommunikative Arbeitsatmosphäre im Vordergrund standen. Die zahlreichen Gruppenarbeiten, Präsentationen als auch Hausarbeiten wurden im Anschluss mit ausführlichen schriftlichen oder mündlichen Feedbacks gewürdigt. Die Hochschule bemüht sich sehr, die internationalen Studenten mit verschiedenen Angeboten in den Hochschulalltag zu integrieren.

### **Studentenleben**

Durch die gut organisierte Einführungswoche und die zur Verfügung gestellten Tutoren fiel das Zurechtkommen hinsichtlich Abläufen und Prozessen an der Hochschule nicht schwer. Im Rahmen zahlreich angebotener gesellschaftlicher Aktivitäten und Veranstaltungen ist es einfach, sich mit der Stadt Helsinki und seiner Umgebung schnell vertraut zu machen.

In Helsinki finden sich allerhand Discotheken, Bars und Pubs, die am Wochenende und unter der Woche geöffnet haben. Veranstaltungen, bei denen man andere Austauschstudenten kennenlernen kann, werden zumeist vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert. Auch diverse Reisen, Ausflüge oder Wochenendtrips werden von ESN angeboten. Dabei kommen Studenten aus ganz Finnland zusammen.

Neben all den Freizeit-Veranstaltungen kommt der Sportfaktor in Finnland nicht zu kurz. Nicht nur jede herkömmliche Sportart wird mehrfach angeboten, sondern auch ungewöhnliche Sportarten wie Gummistiefelweitwurf, Eislochbaden oder Nordic-Skating dürfen in Finnland ausprobiert werden. Die atemberaubende Natur des Landes mit zahlreichen Naturparks und Seen lädt zum Wandern, Rudern oder Angeln ein.

**Fazit**

Ein Auslandssemester in Helsinki ist in jedem Fall sehr lohnenswert. Vor allem die Metropolia in Helsinki ist ein durchaus willkommener Ort zum Studieren. Die vielen Bekanntschaften aus aller Welt, die Erfahrung an einer renommierten Hochschule in englischer Sprache zu studieren und das Kennenlernen einer bis dato ganz unbekanntes Kultur und Mentalität sind die wohl besten Gründe, es jederzeit wieder zu tun.





**Einverständniserklärung**

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.

Nordhausen, den 16. Januar 2014

K. Sieber

Katharina Sieber